

segeno



**senioren
wohnbau
genossenschaft**

Opfikon–Glattbrugg

Postfach 8152 Gattbrugg

JAHRESBERICHT

2003

**GUT DING WILL
WEIL HABEN**

Dieses alte Sprichwort ist nicht etwa das Leitmotiv für die Arbeitsweise des Vorstandes. Als Titel des meist diskutierten Themas unserer Vorstandssitzungen ist es allerdings nicht fehl am Platz. Anlässlich einer Grundsatzdiskussion entschloss sich der Vorstand, aktiv nach Möglichkeiten für einen weiteren Bau von Alterswohnungen Ausschau zu halten. Unterstützung fand dieser Beschluss anlässlich einer Alterskonferenz vom 3. September. Dort konnte die segeno ihre Absicht erläutern und eine kleine Umfrage gab vor allem betreffend des gewünschten Standortes ein klares Resultat. Gewünscht werden Wohnungen in der Nähe des Zentrums. Nun, der Vorstand bleibt am Ball, aber eben, gut Ding will Weil haben.

Die 10. ordentliche Generalversammlung fand am 30. April 2003 statt. 26 Genossenschaftler und Genossenschaftlerinnen sowie 2 Gäste waren anwesend. Neben den üblichen statutarischen Geschäften verabschiedeten wir unseren langjährigen Finanzchef Jürg Lanz aus dem Vorstand. Seit der Gründung unserer Genossenschaft hat er unermüdlich dafür gesorgt, dass unsere Finanzen nicht aus dem Steuer laufen. Auch seine baufachlichen Kenntnisse waren bei beiden Bauvorhaben von grossem Nutzen. Vielen Dank Jürg für Deinen Einsatz.

Der Vorstand traf sich zu sieben Sitzungen. Bereits erwähnt wurde das Hauptthema. Dabei ging es nicht nur um die Frage, ob das Bedürfnis für weitere Alterswohnungen vorhanden sei, sondern auch darum, ob wir das finanzielle Risiko eingehen können und dürfen. Es ist dem Vorstand sehr wohl bewusst, dass er dieses Vorhaben nur mit der Unterstützung der Genossenschaftler, bisheriger und neuer, privater Darlehensgeber sowie der Stadtbehörden angehen kann. Beschlossen wurde auch, dass der Zins für die privaten Darlehen für das Jahr 2004 auf 2.5% reduziert wird. Dies aufgrund des Niveaus der Hypotheken. Neu geregelt haben wir die Hauswartung für unsere Liegenschaft. Nach dem die Lösung mit dem externen Hauswart nicht alle Mieter gleichermaßen befriedigte, konnte unsere Mieterin, Frau Gerber, für diese Aufgabe gewonnen werden.

Eine Herausforderung bildete die Teilnahme am Wettbewerb der Age Stiftung. Der mit 250'000.- Franken dotierte Age Award zeichnete eine Organisation aus, welche sich „für gutes Wohnen im Alter“ einsetzte. Leider konnte sich unser Dossier nicht durchsetzen, aber wir haben nun wenigstens eine gute Dokumentation über die Entstehungsgeschichte der segeno. Als Unkostenbeitrag erhielten wir 350.- Franken. Für diesen Betrag leistete sich der Vorstand, zusammen mit den Gründungsmitgliedern ein Mittagessen im Klubhaus des Tennisklubs. Dies zur Feier des 10-jährigen Jubiläums der segeno. Neu geschaffen haben wir auch einen ansprechenden Prospekt über unser Haus an der Bruggackerstrasse.

Unsere Liegenschaft haben wir dem Wunsch und dem Bedürfnis unserer Mieter entsprechend ebenfalls aufgewertet. Beim Hauseingang wurde der Schmutzteppich durch einen Plattenbelag ersetzt. In der Waschküche erneuerten wir den Boden und neu erleichtert ein Tumbler die Arbeit. Die Kosten von knapp 8'000 Franken wurden der Erfolgsrechnung belastet. Ein Dach über dem Kopf haben nun auch die Mieter des obersten Stockwerkes wenn sie die Wohnung verlassen. Der Laubengang wurde überdacht. Abgerechnet wurde dies über eine Rückstellung in der Baurechnung. Dies gilt auch für die von der Baubewilligung geforderten Leitplanken zum Schutze der tragenden Säulen beim Durchgang unter unserem Gebäude.

Das traditionelle Treffen des Vorstandes mit den Mieterinnen und Mietern fand am 14. November wie üblich im Gibeleich statt. Dabei durfte der Vorstand den Dank für die erwähnten Verbesserungen entgegennehmen. Beim gemütlichen Zusammensein konnten wir aber auch erfahren, dass zwischen unseren Mietern ein angenehmes Klima herrscht und sie mit ihrer Wohnsituation zufrieden sind.

Für den Vorstand

Der Präsident

Der Vizepräsident

E. Tellenbach

E. Klaus